

# Kanu Rundschau



**Wiesbadener  
Kanu-Verein 1922 e.V.**

*Mitglied des Landessportbundes Hessen,  
des Deutschen Kanu-Verbandes  
und des Deutschen Ski-Verbandes*

Zeitschrift des Wiesbadener Kanu-Verein

www.wkv-wiesbaden.de

65. Jahrgang

Dezember 2006/ Januar 2007

Termin	Veranstaltung
03.12.2006 	<b>Nikolausfeier</b> im Bootshaus. Beginn 15.00 Uhr Ansprechpartner: Joachim Schlüter Nikolausgeschenke für den Sack nimmt der Nikolaus vor der Feier entgegen
09.12.2006	<b>Skatturnier.</b> Beginn 15.00 Uhr
17.12.2006 	<b>Vereinseisfahrt.</b> Treffen 13.00 Uhr. Ansprechpartner: Michael Fuhr
25.12.2006	Kartenvorverkauf für die Kappensitzung im Bootshaus. Ab 10.30 Uhr. Ansprechpartner: Helmut Fritz
01. Jan 07 	<b>Neujahrsfahrt</b> 10.30 Uhr Ansprechpartner: Michael Fuhr
26. Jan 07 	<b>Kappensitzung der Biebricher "Wasserflöh"</b> Beginn: 20.11 Ansprechpartner: Helmut Fritz
Mrz 07	Skisafari - Anmeldung als Einlage im Heftchen - Ansprechpartner: Michael Maxeiner

## 1. WKV

**Vereinsmeisterschaft**  
als Ersatz für den Kanu-Triathlon

**10er Kanadierfahrt nach Dresden**  
an Fronleichnam 2006

**Frühsport 2006**  
geplant für 2007

**Anmeldung Skisafari 2007**  
Als Beilage

**Termine:**  
- Dezember 06 – Januar 07

- Sportwochenprogramm  
Winter 06/2007  
als Beilage

- Jugendwinterprogramm

## Jugendwinterprogramm 2006/ 2007

Datum	Uhrzeit	Programm	Mitzubringen ist:
jeden Mittwoch	17.00 Uhr	Joggen, Krafraum, Gymnastik Treffpunkt im Bootshaus des WKV	Sportkleidung, Laufschuhe, Hallenschuhe
jeden Freitag	17.00 Uhr	Hallensport Turnhalle Walldorfschule, Albert Schweizer Allee	Hallenschuhe, Turnkleidung
Samstag 04.11.2006	10.00 Uhr	Arbeitsdienst Jugend	
Sonntag 12.11.2006	15.00 Uhr	Fahrtenvorplanung 2007 im Bootshaus des WKV	
Sonntag 26.11.2006	10.00 Uhr	Fahrt Oppenheim/ Wiesbaden (25 km)	Warme Kleidung, Wechselkleidung (Ansprechpartner Michael Fuhr)
Sonntag 03.12.2007	15.00 Uhr	Nikolausfeier im Bootshaus des WKV	
Montag 01.01.2007	10.30 Uhr	Neujahrsfahrt ( Rettbergsaue)	Warme Kleidung, Wechselkleidung (Ansprechpartner Michael Fuhr)
Samstag 06.01.2007	14.00 Uhr	Eisbahn	Schlittschuhe, 2,00€ ( falls keine Schlittschuhe vorhanden sind, noch mal 3,00€ Leihgebühr)
<b>Samstag 03.02.2007</b>	<b>17.00Uhr</b>	<b>Wahl der Jugendwarte</b> anschließend Nachtwanderung	Warme Kleidung, bequeme Schuhe zum Laufen
Samstag 17.02.2007	15.11 Uhr	Kindermaskenball	
Sonntag 04.03.2007	10.00 Uhr	Rebstockbad	Badesachen + 1,00€ für Spind, Kinder 1,50€, Erw. 2,50€
Mittwoch 14.03.2007	17.00 Uhr	Start Jugendtraining	
Sonntag 18.03.2007	14.00Uhr	* Kletterhalle	Sportkleidung( Teilnehmerzahl, max. 10 Kinder, bitte vorher anmelden)
Do. 05.04 - Mo. 09.042006		Osterfreizeit	Vorbesprechung am 29.03.2006 um 19.30 Uhr
Trainingsstart: Mittwoch den 08.03.2006 um 16.45 Uhr im Bootshaus Wiesbadener Kanu Verein ( Schwimmbad läuft, außer an den Feiertagen über die Winterwochen weiter)			

\* Terminänderung vorbehalten

- Jugendwart: Joachim Schlüter, Mosbacherstr. 52, 65187 Wiesbaden, Tel.: 0611/843380 o. Mobil: 0172- 65 144 26
- Jugendwart: Jens Schuld, Saarburgerstr. 2, 65203 Wiesbaden, Mobil: 0173-31 730 51

### Drachenboot-Regatta

#### Erfolgreiches Saisonende 2006 anlässlich des 4. ESWE Betriebssport-Cups im Schiersteiner Hafen - WKV-Wasserflöhe starten zum ersten Mal bei 1.000-Meter-Rennen

Gut vorbereitet aber trotzdem mit der nötigen Portion Respekt, stellten sich die Wasserflöhe zum Saisonende in diesem Jahr der Herausforderung eines 1.000-Meter-Rennens. So startete am 4. ESWE Betriebssport-Cup vom 23. bis 24. September im Schiersteiner Hafen das Boot des WKV-Teams sowohl bei den Läufen über 250 Meter als auch bei einem Rennen über 1.000 Meter. Trotz chaotischer Organisation und nahezu stündlicher Regeländerungen durch den Veranstalter, ließ sich das Team nicht aus der Ruhe bringen. Mit einer Zeit von 1:03:67 konnte sogar die Mannschafts-Bestzeit vom 58. Hafenfest im Juli geknackt werden. Damit waren alle Befürchtungen hinsichtlich des 1.000-Meter-Rennens am Sonntag grundlos: Souverän und mit der nötigen Kraft und Ruhe, konnten die Wasserflöhe der Konkurrenz mühelos die Stirn bieten. Fazit: Die Regatta war zum Abschluss der Saison für die Wasserflöhe ein voller Erfolg und eine gute Werbung für die

teilnehmenden Vereine und den Kanusport. Das Team des WKV dankt ihrem Trainer Jo und freut sich schon wieder auf die Fortsetzung des Trainings im nächsten Jahr. (Antje Irion)

Wir gratulieren allen Mitgliedern die im August, September, Oktober und November Geburtstag hatten. Im besonderen:	<b>75 Jahre</b> Friedrich Deeg
	<b>55 Jahre</b> Ingeborg Scholler
	Uwe Schenderlein Helmut Döbbelin Dieter Ruppert
<b>85 Jahre</b> Anneliese Vahrenkamp	
<b>80 Jahre</b> Fritz Moos Anni Hofmann	<b>50 Jahre</b> Silvia Schuld Jörg "Jogi" Bader Renate Bader

## 10 er Kanadierfahrt, die 2. an Fronleichnam!

Bereits 1999, das war meine erste überhaupt, ging eine Kanadierfahrt nach Dresden. Da es damals soooo schön war, war für mich klar – ich möchte mit. Ohne Überredung schloss sich mir meine Nachbarin Christine an.

Am Mittwoch, dem 14.6.2006, war es soweit, ohne Stau, zu fünft, incl. rasendem Fahrer Michi M. und Bootsanhänger gings los. Zur Rast in Teufelstal trafen wir Helga, Helmut und Hunde.

Lecker, es gab Bratwürstchen für die ganze Familie!

Wostra – der Campingplatz an der Elbe. Christine und ich hatten uns pensionsmäßig eingemietet, dafür waren die Räder mit. Michi ging gleich auf die Suche nach dem Biergarten des Abends! Der war schnell gefunden, wir hatten alle Spaß, nur die Bedienung ging zum Lachen in den Keller. WM ließ grüßen – Deutschland : Polen, 1 : 0! Vor Begeisterung schüttete Michi das Bier aus statt rein unter lautem „Deutschland, Deutschland“ – Rufen.

Donnerstag, 1. Paddeltag  
Fahrt nach Schmilka, Organisation der Bring- und Hol-Autos, noch keinen Meter hatten wir gepaddelt und schon hatten die Männer (nein, nicht alle) die 1. Bierflasche am Hals! Nach meiner freundlichen Aufforderung gings dann endlich los, vorbei an wunderschönen Landschaften und Häusern, teilweise noch sehr DDR-mäßig aussehend. Ausflugsdampfer, u.a. von Augusts Liebchen, der Gräfin von Cosel, begegneten uns – und natürlich kamen wir an Biergärten vorbei, nicht nur vorbei. Peterchen konnte es nicht erwarten, zum Bier zu kommen und setzte beim Aussteigen aus dem Boot den ganzen Körper ein, er landete im Wasser! Zum Glück war es warm und Peterchen trocknete schnell in der Sonne.

Das Bier war wirklich köstlich, die Soljanka sauer, sprich schlecht. Dafür gabs dann geschmacks-neutrale, sächsisch/griechischen Kost, die ganz Hungrigen vernichteten Riesenschnitzel. In Rathen, am Ende unseres Paddeltages, konnte uns Tanja mit

ihrem Guide Kultur beibringen und so die Wartezeit auf den Abholdienst verkürzen. Das Abendprogramm begann in der „Elbinsel“, auch bekannt von 1999, und endete auf dem Campingplatz nach Tanjas, zur Bowle verfeinerten, Erdbeeren.

Freitag, 2. Paddeltag

Nach flotter Fahrt starteten wir in Rathen, diesmal ohne Verzögerung, das Bier wurde aus den roten oder blauen Säcken gezaubert. Vorbei paddelten wir an den bizarren Landschaftsformationen des Elbsandsteingebirges. Die Verstärkung von Jo brachte eine viel bessere Schlagqualität, Lob vom Steuermann gabs endlich auch. Zur Belohnung steuerten wir für die Pause den Biergarten in Obervogelgesang an. Ein großer Baum lud von Ferne schon zur Rast ein und lockte uns mit den Spezialitäten des Landstriches: Bratwurst, heimisches Bier und für Peterchen eine Riesenbockwurst, die zu anzüglichen Sprüchen verführte. Ein drohendes Gewitter ließ uns früh den Paddeltag beenden, Peterchen konnte auch diesmal den Ausstieg nicht abwarten und landete wieder unfreiwillig im Wasser! Die Gesellschaft löste sich in verschiedene Gruppen auf. Später erzählte man sich und uns, dass das Grillabendessen „ins Wasser fiel“ und Grillgut über Holzkohle sowieso viel besser schmeckt.

Samstag, 3. Paddeltag

Die japanische Kamelie von Pillnitz erwartet uns. Alle paßten diesmal in ein Boot und das war ganz schwer in zweierlei Hinsicht: viel Masse und schlechter Paddelschlag. Park und Schloß von Pillnitz, einst ein Geschenk vom Kurfürsten Johann Georg IV. an seine Mätresse, sind beeindruckend, Stunden hätte man im Park noch verbringen können. Aber auch der Biergarten braucht seinen Raum, so dass wir dann nach eiliger Fahrt, im Schatten eines großen Baumes mit diversen Getränken und Speisen, das „Blaue Wunder“ erlebten. Der Name der Brücke soll darauf zurückgehen, dass man der über 140 m langen Stahlkonstruktion mit dem hellblauen Anstrich eigentlich keine Haltbarkeit zugetraut hatte. Das Ziel Dresden vor Augen gings dann mit Panoramablick weiter. Die Aussicht war

beeindruckend, Frauenkirche, Brühlische Terrassen, Semperoper, Zwinger.

So vergingen die Tage wie im Flug. Mein herzlicher Dank geht an die Organisatoren, Fahrer, Steuermänner, Paddler, Träger und alle anderen, die am Gelingen der Fahrt beteiligt waren.

Maxi

## Frühsport!?

Im Juli dieses Jahres war es heiß. So heiß, dass abends jede Anstrengung zu viel war. Auch Paddeln auf dem Wasser und im Wasser war sehr schweißtreibend. Der einzige angenehme Zeitpunkt zum Paddeln war frühmorgens.

Deshalb beschloss ich folgende Zeitplanung:

6:00 – 7:00 Paddeln 1x um die Rettbergsaue

7:00 – 8:00 Frisch machen, Frühstück und Zeitung lesen.

8:00 Start zur Arbeit

Mit dieser Idee machte ich nun Werbung bei potentiellen Mitfahrern. Mitgemacht haben Peter Vossen (einmalig), Norbert Krekeler und Ralf Egenolf.

Peter und Norbert sind im Ruhestand und haben variabel Zeit. Die Partnerinnen sind entspannt und schlafen weiter. Für Ralf als Familienvater hatte es Positives, er konnte Sport treiben, während seine Frau und die Kinder weiterschliefen. Zum Frühstück brachte er dann Brötchen mit. Ralf und ich ließen die Arbeitszeit flexibel meistens um ca. 9:00 Uhr beginnen - abends wird es eher länger als kürzer. Wir hatten keinen festen Wochentag, da wir uns je nach Arbeitsaufkommen und anderen Terminen kurzfristig festlegten. Unsere Kernzeit war Di, Mi oder Do. Morgen. Das Paddeln hat alle Sinne erfasst: tolle Morgenstimmung in der Natur, unterschiedliche Wasserstände, Intensität der Bewegung, Motivation...

Voraussetzung: 1x um die Rettbergsaue in 45-55 Minuten .

Im Jahr 2007 werde ich wieder Frühsport betreiben. Wer Interesse oder Fragen hat, kann mich jederzeit gerne ansprechen.

Christoph Daniel

[Von-cristo@gmx.de](mailto:Von-cristo@gmx.de) oder

0173 66 743 66 (Bitte keine SMS)

## Impressum:

Kanu Rundschau - Mitglieder-Zeitschrift des Wiesbadener Kanu-Vereins  
Herausgegeben von Jens Schuld im Selbstverlag des WKV.  
Redaktionsleitung: Jens Schuld (JS),  
Redaktionsanschrift: Kanu Rundschau,  
Wiesbadener Kanu-Verein, Uferstraße 2, 65203 Wiesbaden,  
e-mail: [kanu-rundschau@wkv-wiesbaden.de](mailto:kanu-rundschau@wkv-wiesbaden.de)  
Layout und Satz: Jens Schuld, Druck: Repro Richter, Wiesbaden,  
Erscheinungsweise: 6 mal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag des WKV enthalten. Nachdruck auf Anfrage.  
1. Vorsitzender: Helmut Fritz – Tel.: 0611/8110343

Wiesbadener Kanu-Verein, Uferstraße 2, 65203 Wiesbaden-Biebrich  
Postvertriebsstück, 4050, DPAG, Entgelt bezahlt

## 1. WKV Vereinsmeisterschaft

Aus der Not geboren, durch die Absage des Kanutriathlons, fand in diesem Jahr erstmals eine Vereinsmeisterschaft „Rund um die Rettbergsaue“ statt. Ziel war es Vereinsmitglieder aller Alters- und Leistungsklassen mit verschiedenen Bootstypen eine Möglichkeit zu bieten, ihrem sportlichen Ehrgeiz freien Lauf zu lassen. Obwohl diese Veranstaltung recht kurzfristig angesetzt wurde, fanden sich doch 18 Paddler des gesamten Vereinsspektrums am Sonntag, den 8.10. um 10:00 Uhr bei herrlichem Spätsommerwetter am Bootshaus ein. Die Zeitnahme lag wieder in der Obhut von Werner Beck, der auch akribisch den Start vornahm. Gestartet wurde im Massenstart auf dem Wasser, ein KD hätte kaum mehr Wellen gemacht. Bis zur unteren Spitze der Rettbergsaue hatte sich das Feld auseinandergezogen und dann ging es hinter der Aue

Silvia Schuld's



Telefon (0611) 20726

Karl – Lehr – Str.29

65201 Wiesbaden - Schierstein

gegen die Strömung, jede(r) bestrebt, zur Vorderfrau(mann) nicht zu weit abreißen zu lassen.

Nach 41min,5sec erreichte der 1. WKVler das Ziel, nach nur 56min,30sec kam auch das letzte Boot im Ziel an. Herzlichen Glückwunsch!!!!!!

Nach kurzer manueller Auswertung und Urkundenschreibung wurde die Siegerehrung vorgenommen mit anschließender Verlosung von 4 Gutscheinen für einen Brunch/Frühstück in namhaften

Wiesbadener Hotels.

Durch die gute Resonanz in diesem Jahr ist geplant, auch 2007 wieder eine Vereinsmeisterschaft auszurichten, in der Hoffnung, noch mehr Vereinsmitglieder zu motivieren daran teilzunehmen.

P.S.

Wir paddeln in der Saison über regelmäßig auf dem Rhein (siehe Sportprogramm)

Die Ergebnisliste steht auf unserer Homepage.

Gerd



Harmonie gibt es nur zwischen zwei Menschen,  
die sich gleichwertig fühlen. R. Dreikurs



**Despina Sarikli**

Heilpraktikerin – Psychotherapie

**Individualpsychologie**

**Ich biete an:**

Partnercoaching  
Berufcoaching  
Elternschule  
Konfliktbewältigung

Waldstr. 83 · 65187 Wiesbaden · Tel 0162-928 9404 · [despina.sarikli@gmx.de](mailto:despina.sarikli@gmx.de) · Termine nach Vereinbarung

**PIETÄT – VOGT**

Das Institut Ihres Vertrauens  
65203 Wiesbaden – Rathausstr. 69 – 71

Erd- und Feuerbestattungen – Umbettungen –  
Übeführungen

Telefon 0611 / 6 62 21  
[www.vogt-bestattungen.de](http://www.vogt-bestattungen.de)

**Redaktionsschluss für die Februar/ März 2006 Ausgabe ist am 2. Januar.**